

FRAGEN AN ABBY DALTON

26.02.2001



Abby Dalton als
Julia Cumson
(Saison 1).

Thomas J. Pucher stellte Abby Dalton, die von 1981 bis 1986 Julia Cumson verkörperte, Fragen zu ihrer Arbeit am Set von *Falcon Crest*.

Die Fragen sind linksbündig dünn, Abby Daltons Antworten rechtsbündig fett gedruckt (Übersetzung).

Ms. Dalton, ich wäre sehr froh, wenn Sie uns einige Fragen beantworten könnten.

Ich bin ganz hingerissen und freue mich darauf, die Fragen zu beantworten.

Wie gefiel es Ihnen, Julia zu spielen?

Es hat mir gefallen, Julia zu spielen, obwohl ich mir wünschte, dass sie stärker gewesen wäre.

Welche Eigenschaften Ihres eigenen Charakters haben Sie der Figur Julia beigelegt?

Sehr wenige. Die Autoren hatten eine feste Vorstellung davon, was sie wollten. Es ist die Aufgabe von uns Schauspielern, ihnen genau das zu geben.

Wir wissen, dass verschiedene Entwürfe für die „Geständnisszene“ im Cliffhanger der 2. Saison ausgearbeitet wurden. War die letztverbindliche Version, in der Julia als Carlo Agrettis Mörderin enttarnt wird, Ihre Idee? Wie gefiel Ihnen diese Storyline und die Entwicklung von Julias Rolle, nachdem sie ins Gefängnis kam und später ins Kloster geschickt wurde?

Nein [es war nicht meine Idee]. Es war ihre Art [die der Produzenten], eine Rolle zu „entsorgen“, mit der sie nichts mehr anzustellen wussten.

Abby Dalton als Julia mit Lorenzo Lamas als Lance beim Gründungsjubiläum von Tuscany in Saison 2.



Haben Sie noch Kontakt zu Ihren früheren Schauspieler - Kollegen?

Nur zu Jane Wyman. Sie lebt in Palm Springs, und ich rufe sie an oder besuche sie, wenn wir dorthin fahren. Pater Bob Curtis, der den Priester spielte, ist ein sehr enger Freund; wir sehen uns häufig.

Mit welchen Schauspielern am Set haben Sie am liebsten zusammengearbeitet?

Jane — sie war immer sehr diszipliniert.



Abby Dalton als Julia und Jane Wyman als Angela in einer Szene im Bezirksgefängnis von Tuscany (Saison 3).

Hatten Sie einen Lieblingsproduzenten oder -regisseur?

Earl Hamner ist mein Favorit. Reza Badiyi ist ein wunderbarer, einfühlsamer Regisseur.

An welche Szene denken Sie am liebsten zurück?

An den Monolog, den ich als Geständnis im Gefängnis sprach. Er war fünf Seiten lang und nur ein paar Minuten, bevor wir die Szene gedreht haben, neu geschrieben worden. Ich habe ihn auf der Stelle gelernt; ich liebte die langsame Kameraführung bis hin zur Nahaufnahme.

Haben Sie die Produzenten und Regisseure auf bestimmte Aspekte ihrer Rolle hingewiesen?

Nein.

Wie gefiel es Ihnen, im Napa Valley zu drehen?

Wir alle haben es geliebt, in Napa zu filmen. Wir haben Fahrten mit den Heißluftballons unternommen und sind Gleitschirmfliegen gegangen. Es gibt dort auch wunderbare Restaurants.

Stimmt das Gerücht, dass Sie die Serie verlassen haben, weil sie mehr Zeit mit Ihrer Familie verbringen wollten, insbesondere um mit Ihrem Sohn Matthew Theater zu spielen?

Nein. Aber Matt und ich haben schon zusammen gearbeitet und hatten viel Spaß.

Wie gefiel Ihnen insgesamt die Serie? Haben Sie die Folgen regelmäßig gesehen, während Sie in der Serie mitspielten?

Ich dachte, sie [die Produzenten] hätten aus den externen Drehorten noch mehr Vorteile ziehen können. Sie wurden fast überflüssig; es glitt dadurch ein wenig ins Dämmliche ab. — Ja, ich sehe mir meine Arbeit immer an und versuche, sie noch besser zu machen.

Haben Sie die Episoden, nachdem Sie ausgeschieden waren, noch regelmäßig angesehen?

Nein.

Würden Sie Ihre Rolle gerne wiederaufnehmen, wenn eine Reunion produziert würde?

Ja.